

Schäftlarnner **KONZERTE**

Abendprogramm



2026

15 Jahre humanitäre Hilfe
100 Projekte · 30 Länder · 2 Mio. € Förderung

Wer teilt, verändert Leben!

The **Life to Share e.V.** ist ein eingetragener Verein für humanitäre Hilfe und soziale Projekte, insbesondere für Kinder und Jugendliche.

Wir glauben zutiefst daran, dass es unsere Aufgabe ist, unser Leben, unser Mitgefühl und unseren Wohlstand mit jenen zu teilen, denen es weniger gut geht. Durch unsere Projekte helfen wir, Not und Leid zu lindern, Hoffnung zu schenken und Zukunftsperspektiven zu eröffnen – unabhängig von Herkunft, Religion oder Nationalität.

Die Schwerpunkte unserer humanitären Projekte sind:

- Erste Hilfe bei Katastrophen
- Lebensmittel-Nothilfe
- Brunnen für sauberes Trinkwasser
- Medizinische Versorgung
- Kindergärten und Schulen
- Berufsausbildung für Jugendliche
- Unterstützung von ledigen Müttern
- Hilfe für Gefangene und Bedürftige



Hier können Sie spenden:

Über unsere Website unter: www.thelifetoshare.com/spenden
oder:

The Life to Share e.V.

Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen
IBAN DE56 7005 4306 0012 0997 43
Zweck: „Förderung“



Liebe Freundinnen und Freunde der Schäftlarner Konzerte,



wenn Sie in jugendlichen Jahren auf die seltsame Idee kommen, das Oboenspiel erlernen zu wollen, haben Sie eine Entscheidung getroffen, die Ihr Leben für immer verändern wird.

Denn die Oboe ist kein Instrument, wie jedes andere, nein, Oboe “is a way of life”.

Sie erhalten nämlich nebst der Lehre zum Musiker eine Ausbildung zum Kunstschnitzer, (die Mundstücke!), zum Feinmechaniker (beachten Sie bitte das filigrane Silbergestänge, das die Klappen umgibt!) und zum Atemkünstler, der es schafft, mit möglichst wenig Luft möglichst lange musikalische Phrasen zu blasen.

All dies hat Auswirkungen auf Ihre psychische Stabilität.

Denn sollte eines der oben genannten Gewerke nicht störungsfrei arbeiten, dann wird es eng für Sie – und Ihre Zuhörer.

Sollten Sie dennoch Ihren Weg weiterverfolgen, sogar ein Studium und dann eine Anstellung in einem der deutschen Kulturorchester anstreben, werden Sie an einem berühmt berüchtigten Solo der Oboenliteratur nicht vorbeikommen, der “Seidenen Leiter” von Gioachino Rossini.

Dieses Solo ist eben wie eine seidene Leiter, so feinsilbrig gewebt komponiert, dass selbst leichte Seitenwinde sie schnell aus dem Gleichgewicht heben können.

Es erfordert eine leichtes Staccato durch zwei Oktaven, flinke Finger und lebenslustige Virtuosität.

Ich freue mich, Ihnen heute Abend diesen doppelten Rittberger der Oboenliteratur präsentieren zu können, zumal ich selber ja in der äußerst vergnüglichen Position bin, nur zuhören zu dürfen.

Ich wünsche Ihnen einen herrlichen Schäftlarner Konzertabend.

Herzlich

Ihr Michael Forster

Schäftlarner Konzerte 2026

Septembersopran und Beethoven Eins

Samstag, 19. September 2026, 19 Uhr
Klosterkirche Schäftlarn

PROGRAMM

Gioachino Rossini (1792 – 1868)

Ouvertüre zu „Die seidene Leiter“

Joseph Haydn (1732 - 1809)

„Auf starkem Fittiche...“
Arie des Gabriel aus „Die Schöpfung“

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

Presto aus Divertimento KV 136 in D

„S'Altro Che Lagrime“
Arie der Servilia aus „Titus“

„Giunse Alfin Il Momento“
Rezitativ und Arie der Susanna aus
„Die Hochzeit des Figaro“

Sinfonie-Menuett in C KV 409
Menuetto – Trio

„Strider Sento La Procella“
Arie der Celia aus Lucio Silla

PAUSE

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)

Sinfonie Nr. 1 C-Dur op. 21

Adagio molto – Allegro con bio

Andante cantabile con moto

Menuetto Allegro molto e vivace – Trio

Finale Adagio – Allegro molto e vivace

Hannah-Theres Weigl, Sopran;
Orchester der Schäftlarner Konzerte,
Leitung: Michael Forster

Bei schönem Wetter bieten wir Ihnen einen
Getränkeverkauf an. Unseren Pavillon finden
Sie beim Verlassen der Kirche linker Hand.

Joseph Haydn (1732 - 1809)
Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)



Arien für Sopran

Eine Oper dauert drei Stunden.

Der Versuch, die Handlung einer Oper kurz zusammenzufassen, dauert gefühlt meist länger. Ich gratuliere jedem, der es in seinem Leben geschafft hat, in einem der berühmten Opernführer den Artikel über z. B. den Inhalt des „Figaro“ wenigstens zu Ende zu lesen.

Hab ich nie geschafft.

Im Moment bin ich gerade am Inhalt von Lucio Silla gescheitert.

Nach achteinhalb Zeilen. Grauenhaft.

Das kann man doch bitte alles auch in ganz normalem Deutsch schreiben.

Und nicht in tausendfach verschachtelten Babuschka-Satz-Monstern, bei denen man schon ein leicht erlösendes Triumphgefühl in sich aufsteigen fühlt, wenn man nach dem dritten Leseversuch schlussendlich doch das Verb gefunden hat!

So, jetzt aber Schluss damit, ich wollte doch einfach nur etwas über den ersten Teil unseres Konzertes schreiben, in dem wir, sagen wir mal, wie durch ein Schlüsselloch in die Welt des Musiktheaters schauen, und errahnen können, welch





LOCANDA
Donatelli
CUCINA ITALIANA
Wolfratshauser Str. 206, München-Solln



**HOTEL
SCHLEE**

IL BRIGANTE
Ristorante - Bar - Pizzeria
Bahnhofstr. 5, Hohenschäftlarn, Tel. 08178/ 99

**Mit
Immobilien
vertraut.**

Ankauf
Verkauf
Vermietung
Beratung





SolvaReal
GmbH

An den Römerhügeln 1
82031 Grünwald
Tel. 0 89/189 42 52-20
info@solvareal.de
www.solvareal.de

wunderbare Dimension die Oper uns bietet.

Also, Vorhang auf!

Überschrift:

Liebe in ihren Aggregatzuständen.

Gleich in der Ouvertüre wird die seidene Leiter, wenn sie silbern im Mondschein an italienischen Hauswänden steht, zum Symbol einer Liebe, die alle Familien- und Standesgrenzen überwindet.

Vordergründig hat dann die erste Arie des Gabriel aus Haydns Schöpfung erstmal wenig mit Liebe zu tun, sieht man davon ab, dass wir schon sehr dankbar sein sollten, weil der Schöpfer unsere Welt mit so viel Leidenschaft zur Ornithologie eingerichtet hat.

Doch auch hier, in dieser flügel-schwingenden Arie, „grrrt Liebe das zarte Taubenpaar.“

Dann zerstreut ein munteres Presto aus Mozarts Divertimento KV 136 unsere gefiederten Freunde und schafft Platz für die gewichtigen Seiten der Liebe:

Tapferkeit und Verstellungskunst.

Zunächst Tapferkeit:

Servilia hat erfahren, dass Kaiser Titus sie heiraten will.

Sie möchte das eigentlich nicht und teilt dies auch ihrem Geliebten Annio mit, aber sie wird jetzt keine dramatische Szene machen, sondern tapfer und gefasst den Schmerz ertragen.

Heute auf Instagram schwer vermittelbar.

Mehr Klicks gäbe es sicher bei der nächsten Szene:

Susanna wartet in den Kleidern der Gräfin auf ihr Stelldichein mit dem Grafen.

(Zum Inhalt der Oper versuchen Sie bitte einen Opernführer Ihrer Wahl zu lesen).

Ein herrliches Tableau doppelten Trugs und raffiniertest eingesetzter Gesangkunst.

Dann, als retardierendes Moment quasi, ein völlig für sich stehendes Sinfonie-Menuett von W. A. Mozart.

Selten gespielt, und gerade deswegen hervorragend geeignet, unsere letzte Szene des ersten Teils vorzubereiten:

Liebe in Zeiten herrschaftlicher Intrige.

Celia steht am Hofe Lucio Sillas inmitten schwerer politischer Stürme.

In den dunkelsten Stunden, so singt sie, sind Liebe und Hoffnung immer noch in ihrem Herzen.

Das ist sehr schön.

Und in dieser Stimmung gehen wir nun in die wohlverdiente Pause.

mf



JOHANN GRAUNKE
IMMOBILIENBEWERTUNG

PROFESSIONELLE WERTERMITTLUNG IHRER IMMOBILIE



Johann Graunke, M.Sc.
Zertifizierter Immobiliengutachter DIAZert (LS)

DEKRA Standard Sachverständiger für
Immobilienbewertung D2 Wohn- und
einfache Gewerbeobjekte

W www.sv-graunke.de | E graunke@sv-graunke.de |
T + 49 162 8267155 | A Heiterwanger Str. 54, 81373 München



Sinfonie Nr. 1 C-Dur op. 21

Da hat er sich ja mal richtig Zeit gelassen, der Herr Beethoven mit seiner ersten Sinfonie.

Neunundzwanzig Jahre.

So alt war er, als er die Uraufführung seiner Ersten dirigierte.

In diesem Alter hatte der Haydn je nach Zählweise 20 oder 22 Sinfonien vorzuweisen, der Mozart sogar 36.

Schon beeindruckend.

Und dann sagt noch der Graf Waldstein nach dem Tode Mozarts, er, Beethoven, werde „den Geist Mozarts aus den Händen Haydns empfangen“.

Da möchte man schon gern im Kopfe des jungen Beethoven sitzen und zuhören, wenn der nächtens schlaflos im Bett liegt und sich in seiner sarkastischen Art fragt: Und was ist, wenn der Haydn grad keine Zeit hat, oder keine Lust?

Es kann, soviel ist sicher, dem Grafen Waldstein nicht ganz klar gewesen sein, welch immensen Druck er dem jungen Klaviervirtuosen und Improvisationskünstler Beethoven mit diesem Spruch auf Geist und Schultern gelegt hatte.

Denn der musste ja nun mit seiner ersten Sinfonie der Musikmetropole Wien und damit der ganzen Welt beweisen, dass er beides konnte: Mozart und Haydn.

Und dann hoffentlich noch was sehr Eigenes.

Da fallen einem sogar aus heutiger Sicht gar nicht so viele Namen ein, die das gekonnt haben könnten ...

Aber Beethoven wagt's, und er gewinnt auf ganzer Linie.

Und wie!

Aufbau und Diktion dieser beethovenschen Ursinfonie ähneln unverkennbar dem damaligen Weltstar Haydn, aber wenn dann plötzlich die Bläser zu funkeln beginnen, dann denkt man sofort an Mozart, und meint, ihn im Himmel lächeln zu sehen.

Und trotzdem ist alles anders und neu, denn Beethoven kann nicht nur anders, der muss alles anders machen.

Das fängt schon bei der Tonart an.

C-Dur. Kein prächtiges Es-Dur oder tragisches c-moll, kein leuchtendes D- oder noch helleres A-Dur.

Nein, C-Dur. Die Tonart ohne Licht und Schatten.

Seht her, ich will einfach nur eine Sinfonie schreiben, und das hochgeklappten Visiers und ohne Vorzeichen! →



**Herzlich willkommen
im Schäftlarn
Klosterladen**
direkt unter der Klosterpforte

Öffnungszeiten
Mittwoch bis Samstag 14 bis 17 Uhr
Sonntag 11 bis 17 Uhr

Telefon 08178 / 86 74 24
klosterladen-schaeftlarn@gmx.de www.abtei-schaeftlarn.de

Und dann der erste Akkord.

In einer C-Dur Sinfonie hat der erste Akkord in C-Dur zu sein.

Punkt.

Ist er auch, aber er birgt auch mit einer kleinen Septime ein erstes anarchisches Fragezeichen in sich.

Das ist so, als ob Sie in einem Schulaufsatz über das Thema „C-Dur, Wohl und Wehe einer Tonart“, folgenden ersten Satz schreiben würden:

„C-Dur. Schön und gut, aber warum eigentlich?“

Und das geht dann gerade so weiter:

Im zweiten, eigentlich sehr ländlerischen Satz, der sowieso schon eine unerklärliche Unruhe in sich hat, meint man plötzlich Napoleons Truppen von der Weite her trappeln zu hören. Der ist zwar in Wirklichkeit noch weit weg, doch das wird sich schnell ändern.

Das Menuett ist viel zu schnell um es höfischen Schritts zu vertanzen, und außerdem ist das Thema eine simple Tonleiter.

Ein genialer Einfall, oder schlicht eine Frechheit?

Und zum Schluss dann noch die Einleitung des letzten Satzes.

Hat man so auch noch nicht gehört: die Geburt einer Tonleiter. Oder fällt ihm nichts mehr ein?

Keine Sorge, es wird ihm natürlich genügend einfallen, um diese Sinfonie in einem virtuoson Finale zu einem jubelnden Schluss zu bringen.

Gerade Beethovens Schlüsse sind ja legendär.

Das lange Warten auf seine erste Sinfonie hat sich also gelohnt:

Beethoven kann Mozart und Haydn. Und jetzt wird er sich aufmachen, nicht nur die Grenzen der Sinfonie zu sprengen, sondern die Grenzen aller musikalischen Vorstellungskraft.

Mit Beethoven, sagen manche, hat die Moderne begonnen. mf

HOLLERHAUS

IRSCHENHAUSEN

Kunst & Kultur im Isartal

Ausstellungen - Konzerte - Lesungen

www.hollerhaus-irschenhausen.de

Neufahrner Weg 3,
82057 Irschenhausen/Icking



Schreinerei
Knock on Wood
— Florian Faltermeier —

Junges, dynamisches Team —
wir fertigen zeitlose Möbel
nach Ihren Wünschen!

Florian Faltermeier · Schreinermeister

📍 Wettersteinstr. 2 · 82024 Taufkirchen bei München

☎ Tel. 089 415 500 76 · Mobil 0176 84 17 64 99

✉ info@kow-schreinerei.de

🌐 www.schreinerei-knockonwood.de

Hannah-Theres Weigl



Foto: Liliya Namisnyk

Die Sopranistin Hannah-Theres Weigl war von 2024 bis 2026 Mitglied des Opernstudios der Wiener Staatsoper. Dort verkörperte sie u. a. die Rollen der Barbarina in „Le nozze di Figaro“, der Giannetta in „L'elisir d'amore“, der Ida in „Die Fledermaus“ und der Papagena in „Die Zauberflöte“. Ihre zweite Saison am Haus am Ring begann mit der OpernAir Gala zur Saisoneneröffnung im Burggarten, gefolgt von ihrem Debüt als Yniold in „Pelléas et Mélisande“. Mit Beginn der Spielzeit 2026/27 wechselt Weigl in das Ensem-



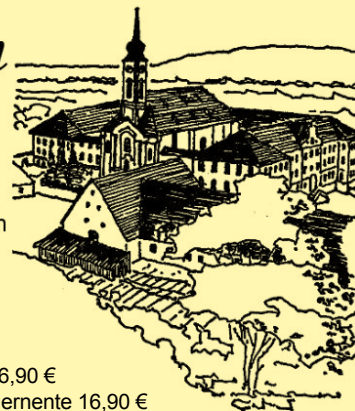
Gasthaus zum Bruckenfischer



Inh. Küchenchef Ronny Leupold
Gewinner Gastronomiepreis Oberbayern 2010
Mittwoch Schnitzeltag · Freitag Forellenabend
Wildspezialitäten aus regionaler Jagd
Biergarten am Isar-Radweg direkt an der Isar
Donnerstag Ruhetag
An der Schäftlarn Brücke, Dürnstein 1, 82544 Egling
Tel. (08178) 3635, Fax (08178) 3633
www.bruckenfischer.de

Klosterbräu Stüberl Schäftlarn

Familie Krauß
Kloster Schäftlarn 16
82067 Kloster Schäftlarn
Tel.: 08178 / 36 94



Mittwoch Ruhetag
Preiswerte Gästezimmer
Täglich 3-Gang Menü ab 16,90 €
Jeden Sonntag frische Bauernente 16,90 €

*Wir freuen uns, Sie vor oder
nach einem Konzertabend
als unsere Gäste begrüßen zu dürfen.*

ble des Deutschen Nationaltheaters Weimar, wo sie erstmals als Musetta in „La Bohème“, Sophie in „Werther“ und Susanna in „Le nozze di Figaro“ zu erleben sein wird.

Zu den wichtigen Stationen ihrer bisherigen künstlerischen Laufbahn zählen die Teilnahme am Young Singers Project der Salzburger Festspiele 2025 und an der Internationalen Meistersinger Akademie 2026. In Wien war sie zudem als Gretel in „Hänsel und Gretel“ und als Anna Reich in „Die lustigen Weiber von Windsor“ am Schlosstheater Schönbrunn zu hören. Weitere Engagements führten sie an das Theater für Niedersachsen, wo sie 2022 als Adele in „Die Fledermaus“ und als Frasquita in „Carmen“ auftrat, sowie bereits während ihres Studiums an das Tiroler Landestheater Innsbruck.

Darüber hinaus pflegt sie eine rege Konzerttätigkeit mit Auftritten bei den Salzburger Festspielen 2025 mit der Camerata Salzburg und dem Mozarteumorchester, im Wiener Konzerthaus mit dem ORF Radio-Symphonieorchester Wien sowie mit den Nürnberger Symphonikern. Im Mai 2024 gab sie ihr Debüt bei den Gluck Festspielen im Markgräflichen Opernhaus Bayreuth.

Ihre künstlerische Ausbildung erhielt Hannah-Theres Weigl an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Kammersängerin Daniela Fally. Weitere wichtige Impulse erhielt sie in der Zusammenarbeit mit Kammersängerin Angelika Kirchschrager, Helmut Deutsch, Malcolm Martineau und Edith Wiens.

Michael Forster

Michael Forster studierte Hauptfach Oboe an den Musikhochschulen von München (Prof. Hagen Wangenheim) und Detmold (Prof. Gernot Schmalfuß). Er war Stipendiat für Kammermusik der Villa Musica Mainz und gewann mit seinem Holzbläsertrio den von den Hochschulen Detmold und Weimar ausgerichteten internationalen Preis für Neue Musik 1993.

Ab 1994 spielte er im Consortium Classicum (Leitung Prof. Dieter Glöcker). Konzerte und CD-Aufnahmen mit diesem Ensemble führten ihn ins In- und Ausland. Seit 1997 ist er stellvertretender Solooboist der Bergischen Symphoniker.

2005 war er Stipendiat des Deutschen Musikrates für Orchesterleitung. Seit 2012 dirigierte er abwechselnd mit seinem Vater und seit 2018, mit dem 50jährigen Bestehen der Schäftlarnner Konzerte, übernahm er deren künstlerische Gesamtleitung.



Der Prälatengarten

Tipp für
die Pause

Der Prälatengarten im Kloster Schäftlarn, dessen Zentrum der runde Springbrunnen bildet, ist ein Ort der Stille und Begegnung. Er wurde 1998 von der Interessengemeinschaft Schönes Schäftlarn e.V. neu angelegt. Über 80 verschiedene Rosensorten wurden neben Lavendel, Buchs, Stauden und Sommerblumen in den Beeten gepflanzt. Zehn Bänke laden zum Verweilen und zum Gespräch ein. Der Garten wird von Gebäuden aus der Barockzeit umgeben. Auch die elegant geschwungenen Begrenzungsmauern im Osten und im Westen sind noch original aus dieser Zeit. Ein Teil im Bereich des schmiedeeisernen Tores musste allerdings erneuert werden.



Kunstwerk von Weltrang

In Schäftlarn erhält der Betrachter Zugang zu Geist und Wesen einer Epoche, die wir Rokoko nennen.

Um die Schäftlarn Klosterkirche auszustatten, versammelten sich die bedeutendsten Künstler ihrer Zeit: der Baumeister Johann Michael Fischer, der Stuckateur Johann Baptist Zimmermann und der Bildhauer Johann Baptist Straub.

Architektur, Stuckdekoration, Freskomalerei und Plastik verbinden sich in Schäftlarn zu einem Gesamtkunstwerk. Sie alle vereinen sich zu einem neuen Illusions- und Raumerlebnis mit dem Ziel, „alle Sinne des Menschen anzusprechen, um durch die höchste Pracht die Erhebung der Seele zu ermöglichen.“

Eine besondere Rolle fällt im Rokoko der Skulptur zu. Sie ist Teil einer Inszenierung, die sich auch an der zeitgenössischen höfischen Festkultur orientiert, zu der Theater und Rollenspiele gehören. Damit brechen Auftraggeber und Künstler, in diesem Fall Johann Baptist Straub, mit bisherigen Konventionen.



Landhaus
Café • Restaurant • Hotel

- Regionale & mediterrane Küche - tägl. 8:00 bis 21:30 h
- jeden Sonn- & Feiertag großes Schlemmer-Brunch-Buffet
- hausgemachte Kuchen & Torten – Kaffeebrösterei
- Bier- & Wintergarten – Seminar- & Veranstaltungsräume
- 4-Sterne Boutique Hotel

Landhaus Café Restaurant & Hotel · Sauerländer Straße 10
Wolfratshausen · Tel.: 08171-216670 · www.landhauscafe.com




MALERBETRIEB THOMAS SUTTNER

MEISTER IM MALER- UND LACKIERHANDWERK

Tiroler Straße 15
82515 Wolfratshausen
08171/968010968
thomas.suttner@gmx.de

ERNEUERN • GESTALTEN • ERHALTEN

Veranstalter: Schäftlarnner Konzerte e. V.
Kloster Schäftlarn 3, 82067 Kloster Schäftlarn
Einzelvertreten durch die Vorstandsmitglieder:
Abt Petrus Höhensteiger, Vorsitzender
Verena Bannert, Finanzvorstand
Stefan Rührgartner, Schriftführer
Registergericht: Amtsgericht München
Registernummer: VR 208850



**Unser Engagement
für die Region.**

Hier spielt die Musik!

Energie Südbayern unterstützt
Kulturschaffende in unserer Heimat.

www.esb.de

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

© Martin Bolle



ABSCHLUSSKONZERT

2026

Sa., 10. Oktober

Ein letztes Signal und Messe!

W. A. Mozart

Serenade Nr. 9 KV 320 (Posthorn),

Missa longa in C-Dur KV 262

Chor und Orchester der Schäftlarn Konzerte,

Leitung: Michael Forster

Klosterkirche Schäftlarn, Konzertbeginn 19 Uhr



Änderungen vorbehalten !

Im Internet: www.lugkg.de

Jetzt ist
**Markisen- und
Sonnensegel-Zeit!**



Lug

- Rolladen
- Markisen
- Garagentore
- Sonnensegel
- Insektenschutz

Ihr Sonnenschutz-Experte

Lug Geretsried

Jeschkenstr. 29
Gewerbegebiet Süd
82538 Geretsried

Tel. 08171.5190

info@lugkg.de

WIR BILDEN AUS zum Rolladen- und Sonnenschutzmechaniker.



Anfahrt

Öffentlich: S7 Station Hohenschäftlarn, unentgeltlicher Bus-Transfer zum Konzert und zurück, Abfahrt: 18.30 Uhr; oder S7 Station Ebenhausen-Schäftlarn, 15 Min. Fußweg zum Kloster

Mit dem Auto: A 95 Ausfahrt Schäftlarn über Hohenschäftlarn zum Kloster Schäftlarn, B 11 von Hohenschäftlarn nach Kloster Schäftlarn.

Wer fördert,
ermöglicht

Förderkreis Schäftlarn Konzerte e. V.

Der Förderkreis Schäftlarn Konzerte unterstützt seit seiner Gründung 1999 die Konzertreihe sehr erfolgreich in ideeller und finanzieller Hinsicht. Werden auch Sie Mitglied und Förderer; der Jahresbeitrag von z. Z. € 60,00 ist steuerlich absetzbar. Wir freuen uns auch über die Unterstützung mittels Spenden oder Sponsoring. Auch dies ist steuerlich absetzbar. Sprechen Sie uns an.

Neue
Mitglieder
willkommen

Förderkreis Schäftlarn Konzerte e.V.,

Tel. 08178 – 95 89 811 (neu)

Den Aufnahmeantrag finden Sie auf unserer Webseite.

foerderkreis@schaeftlarn-konzerte.de

Hier erhalten Sie auch Auskünfte zu den Konzerten.

Spendenkonto: IBAN DE 23 7025 0150 0005 1329 72

Für die freundlichen Unterstützung danken wir dem Förderkreis Schäftlarn Konzerte e.V., privaten Sponsoren, Förderern und Spendern sowie folgenden Partnern:



Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst



www.schaeftlarn-konzerte.de